

gehabin kan unde mit welchin man den czinshern bezalen kan der alden czwene ader der nuwin eynen adir sulche pfennyngē adir hellere davor, alz sich davor geborn, alz obin geschrebin stehit, daran sal er sich genugen lassin, alzo daz ym an der czal syns czinses nicht abegehe. Wer ouch nicht nuwe grosschin gehabin kan unde wolde mit 5 Behemischen grosschin sinen czinsherren bezalen, wanne der czinsman denne sechs ader acht grosschin unde eyn schog Behemischs geldis vor diser nuwin schogke eyn gebe, daran solde sich der czinsherre ouch genugen lassin unde daz von ym nemen. [6] Waz ouch ynnewendig disen nehsten vier iaren czinse unde rente uff stete adir sust czu liben gekoufft sin, waz der czinse gebören hieczwisschen unde disen nestin pfingestin, 10 die sal man mit den alden grosschin bezalin alz vor. Abir darnach sal man den czins bezalen mit den nuwin grosschin, alzo wemee man vor eyn schog der alden grosschin gegeben unde vorschrebin hat, dem sal man vor eyn ald schog der nuwin grosschin dry mandel gebin, alzo daz an der bezalunge des czinses an nuwin groschin y^e der vierde pfennyng abegehin solle. Waz abir vor disen nehstin vier iaren czinse czu liben gekoufft 15 weren, daran sal an den nuwin grosschin nach pfingisten an der bezalunge unde an der czal nichtis abegehen, sundern wie *vil^a) man vor an aldin grosschen gegeben hat, alzo vil sal man denne der nuwin grosschin ouch czu czinse gebin. [7] Were ouch, daz gebuwern adir andern luten, die sich daruff nicht vorstunden, der ungerechten grosschin von dem Eychsfelde, die der bisschoff von Mence slahen lest, eczlicher undergestossin 20 wurde, wolde er die wider uzgebin ader vorthun, der solde man dry^e vor disen nuwin grosschin eynen nemen.

637.

Fritzlar, 1405 Mai 8.

- Hdschr.: Or. Perg. Sammtarchiv Marburg Schubl. 46 No. 50^b. Das S. (an Pergamentstr.) abgefallen (M). —
 25 Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 100^b (W).
 Gedr.: Deutsche Reichstagsakten 5,708 (nach W).
 Anm.: Aufzeichnung, nach welcher Erzbischof Johann von Mainz und Landgraf Hermann von Hessen wegen Voll-
 ziehung der zwischen ihnen verbrieften und beredeten Sühne und Richtig (vergl. No. 626) beiderseits genannte
 30 Bürgen gestellt haben, welche bei Nichterfüllung des Vertrags sich zum Einlager in Fritzlar bez. Kassel verpflichten,
 also doch daz alle sache von der vorgerurten sune und beredunge wegen zuschen hie und dem heiligen phingste
 tage (Juni 7) nehst koment ganz fullenfurt und follenczogen werde, die iczunt uff diesem tage nicht follenc-
 zogen und follenfurt weren —. Dat. 1405 Mai 8 (fritag nehst nach dem suntag misericordia domini).
 Or. Pap. Sammtarchiv Marburg Schubl. 46 No. 49. Die auf der Rückseite aufgedr. 7 SS. bis auf wenige Reste
 abgefallen. Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIV fol. 98^b. Gedr. Gudenus
 35 Cod. dipl. anecdot. 4,48 (nach Abschr.). Regest Deutsche Reichstagsakten 5,693 Note 5.

Erzbischof Johann II. von Mainz erklärt mit Rücksicht auf sein mit Landgraf Hermann II. von Hessen gegen die Landgrafen Balthasar und Friedrich d. J. geschlossenes Bündniß (No. 629), daß der Landgraf, falls der Erzbischof stürbe, bevor der Zweck des Bündnisses erreicht sei, und sein Nachfolger nicht in das Bündniß eintreten wolle, 40 des verbundes geyn denselben erzbischoffen unsern nachkomen auch ledig sin solle. Datum Friczlar feria sexta proxima ante dominicam iubilate anno domini millesimo quadringentesimo quinto.